

Sohrauer Stadtblatt.



Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau O.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Erscheint
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.
Abonnements-Preis:
Bierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 Mk.

Druck und Verlag von
P. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau O.S.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

Anzeigen-Preis:
für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Inseraten-Annahme bis Nachmittags 1 Uhr vor dem
Erscheinungstage.

Nr. 2.

Telephon
Nr. 49.

Sonnabend, den 7. Januar 1911.

Telephon
Nr. 49.

33. Jahrg.

Rundschau.

Deutschland.

Berlin, 5. Januar. Die dem Landtage in seiner neuen Session vorzuliegenden Gesetzentwürfe sind in den Messforts fertiggestellt und werden dem Landtage in den ersten Wochen zugehen. Es sind dies folgende Vorlagen: Das Zweiverbandsgesetz, das Feuerbekämpfungsgesetz, ein Entwurf über die Schulpflicht Taubstummer, ein Entwurf über den Fortbildungsschulzwang in Gemeinden über 10,000 Seelen, ein Entwurf zur Bekämpfung des Prämienloschwindsels, ein Entwurf über arbeitscheue Erhaltungspflichtige sowie Entwürfe betreffend die Verpflichtung zum Besuch ländlicher Fortbildungsschulen in den Provinzen Schleswig-Holstein, Brandenburg, Pommern, Westfalen, Sachsen, Rheinprovinz und Hohenzollern.

Der Wiederzusammentritt des Reichstages. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Am Dienstag, den 10. Januar d. J. nimmt der Reichstag seine Arbeiten wieder auf. An erster Stelle steht auf der Tagesordnung dieser Sitzung die Interpellation der Fortschrittlichen Volkspartei, betreffend Aufhebung des Zündwarensteuergesetzes. Wie wir erfahren, wird die Interpellation sofort beantwortet werden.

Aus Anlaß des 40. Jahrestages der Gründung des Deutschen Reiches wird der Kaiser, wie gemeldet wird, am Ordensfest eine bedeutend höhere Anzahl Orden und Ehrenzeichen verleihen.

Vor fünfzig Jahren, am 2. Januar starb König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen und König Wilhelm I. bestieg den Thron. Aus Anlaß des Gedenktages fand in der Potsdamer Friedenskirche ein liturgischer Gottesdienst statt, dem das Kaiserpaar und geladene Personen beiwohnten. Zahlreiche Kranze wurden in der Gruft niedergelegt. Die Friedenskirche ist von Friedrich Wilhelm IV. erbaut.

Zur Reise des Kronprinzenpaars. Der Kronprinz wohnte Mittwoch in Mattira (Indien) verschiedenen sportlichen Veranstaltungen des Regiments Royal Dragoons bei. Er verbleibt noch zwei Tage in Mattira und wird am 7. d. Mts. nach Delhi weiterreisen. — Aus Kairo wird gemeldet: Die Kronprinzessin wohnte am Montag den Herren in Assuan bei und besuchte am Dienstag den Kaiser.

Vor dem Kronprinzen fand im Militärlager zu Mattira in Indien eine Parade der Königsdragoner, deren Chef Kaiser Wilhelm ist, statt. Der Kronprinz, der die Uniform der Infanterie angelegt hatte, überbrachte dem Regiment Grüße seines Vaters. Der Regimentskommandeur dankte hierfür wie für die Ehre, den Kronprinzen einige Tage als Gast im Militärlager zu haben. Es erfolgte dann ein Vorbeimarsch. Zum Schluß ließ der Kronprinz Karree bilden und dankte für die vorzüglichen Leistungen. Der Kommandeur hat darauf den Kronprinzen, drei Medaillen, welche zu Neujahr drei Wachmeister des Regiments für achtzehnjährige treue Dienste verliehen wurden, jedem der Dekorierten zu übergeben. Der Kronprinz kam diesem Wunsch nach und führte dann das Regiment ins Lager zurück.

Die Kronprinzessin, die sich gegenwärtig noch in Ägypten befindet, wird vor ihrer Rückkehr nach Deutschland einen längeren Aufenthalt in Sizilien, in der Nähe von Palermo, nehmen. Von dort aus wird die Kronprinzessin voraussichtlich noch ihrer Mutter, der Großherzogin-Witwe Anastasia von Mecklenburg-Schwerin, in ihrer Villa Wenden in Cannes (Südfrankreich)

einen Besuch abstatten und dann die Heimreise nach Potsdam antreten.

Am Mittwoch besichtigte die Kronprinzessin die Insel Phylae und den Katarakt. Die Kronprinzenreise in Indien wird Anfang Februar beendet sein. Sie geht von Mattira, wo der deutsche Thronfolger Neujahr verlebte, nach Lahore, Peshawar, dem großen Heerlager an der Grenze von Afghanistan, Allahabad, Benares, Lucknow und Kalkutta. Von allen diesen Städten werden noch Ausflüge unternommen. Es ist eine Tatsache, daß der Kronprinz Land und Leute eine große Aufmerksamkeit schenkt, und das wird weiterhin noch mehr der Fall sein, wo das gar zu umfangreiche von den englischen Behörden aufgestellte Reiseprogramm eingeschränkt ist.

Die Generalfeldmarschälle tragen als Abzeichen in den Epauletts und Achselklappen zwei gekreuzte Kommandoäbte, die Generalobersten jedoch drei Sterne; für die Generalobersten mit dem Range als Generalfeldmarschall war bisher ein besonderes Abzeichen nicht vorgelesen. Nach der „Allg. Ztg.“ ist nun also solches am Neujahrstage vom Kaiser das Tragen von vier Sternen bestimmt worden, die der Generaloberst von Pleßen bereits bei der großen Barolenausgabe angelegt hatte.

Die Oberpräsidenten der preussischen Provinzen sind in Berlin zur Jahreskonferenz eingetroffen. Die Beratungen, die im Ministerium des Innern stattfinden, werden Verwaltungsfragen und interne Angelegenheiten der Provinzialregierungen betreffen. Der Kaiser hat zugestimmt, zu dem nach Schluß der Verhandlungen anberaumten Diner zu erscheinen. Auch der Reichskanzler wird voraussichtlich den Beratungen beiwohnen.

Der deutsche Botschafter in Tokio Freiherr Mumm von Schwarzenstein, der kurz vor Weihnachten von Ägypten aus die Rückreise nach Ostasien antrat, hat sich laut „Nordd. Allg. Ztg.“ wegen eines Augenleidens genötigt gesehen, seinen Abchied einzureichen. Er kehrt aber nochmals kurze Zeit auf seinen Posten zurück, um dem Kronprinzen während dessen Aufenthalt in Japan seine reichen Erfahrungen zur Verfügung zu stellen. Nach Abschluß des Besuches wird Herr von Mumm seinen Abchied erhalten.

Fürst und Fürstin in Bülow feiern am 9. Januar in ihrem Wohnsitz, Villa Malta in Rom, das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Das Befinden des Kaisers Franz Josef.

Wien, 4. Januar. Der Kaiser ist leicht an Schnupfen erkrankt. Da keinerlei Erscheinungen von Neuerkrankungen auftreten, was bei Influenza bereits nach drei Tagen der Fall sein müßte, wird der Zustand des Kaisers als sehr günstig aufgefaßt. Der Monarch verbrachte den gestrigen Tag arbeitend und machte am Nachmittag einen Besuch bei seiner Tochter, der Erzherzogin Marie Valerie und deren Kindern, mit denen er über eine Stunde beisammen blieb. Er nahm dann Dejeuner und Diner zu gewohnter Zeit allein ein und begab sich um 8 Uhr zu Bett.

Wien, 6. Januar. Der Kaiser hat seine Geisteskräfte vollständig verloren und die kataraktischen Erscheinungen sind im Niedergange begriffen. Der Schnupfen läßt ebenfalls nach. Die Verschlebung des Gehörbals hat der Kaiser gewünscht, weil er sich auf dieses Fest besonders freut, da seine älteste Enkelin Elisabeth Franziska zum ersten Male daran teilnimmt.

Stalten.

Wie man aus Rom meldet, wird im Vatikan erklärt, der Papst habe den Plan, im Fe-

bruar ein Konviktorium abzuhalten, aufgegeben. Er wolle, das ganze Jahr 1911 solle ein Trauerjahr für die Kirche sein.

Rom, 5. Januar. Kardinal Francesco Segna ist gestorben.

Locales u. Provinziales.

Sohrau O.-S., den 7. Januar 1911.

Das Konzert des hiesigen Männer-Gesangvereins am kommenden Sonntag verspricht einen recht schönen und genussreichen Verlauf zu nehmen, so daß wir heute Gelegenheit nehmen, auf dasselbe nochmals hinzuweisen. Die Chöre sind durchweg klavod — erhaben, und der Verein gibt sich die größte Mühe, dieselben tüchtig einzustudieren. Auch die vorzügliche Knutower Orgelkapelle bringt die besten und neuesten Konzertsstücke zum Vortrag. Wir erwarten daher einen recht zahlreichen Besuch dieser hierorts seltenen Veranstaltung. Eintrittskarten sind in P. Hunold's Papierhandlung zu haben, desgl. Programme mit den Liedertexten. Die Löhne werden bekanntlich erst voll, wenn man den Text mitverfolgt kann. Die Beschaffung eines Textbuchs ist daher für die Konzertbesucher sehr empfehlenswert.

Faschingstreiben. Die Reihe der diesjährigen Faschingövergnügen hier selbst eröffnet morgen Sonntag der Männer-Gesangverein mit einem öffentlichen Konzert und Tanz im Brauer'schen Saale. Es folgen, soweit uns bis jetzt bekannt geworden, folgende Vereins- und Vergnügen: 14. Januar Radfahrer-Verein (Brauer's Saal) und Ball der Gesellen der Freien Fleischerrinnung zu Sohrau (Germania-Saal). 31. Januar: Freiw. Feuerlösch- und Rettungs-Verein, 4. Februar: Gesangs-Verein „Eintracht“, 5. Februar: Krieger-Verein, letztere drei in Brauer's Saal; 8. Februar: Kath. Gesellenverein (Germania-Saal); 11. Februar: Maskenball des Kath. Lehrervereins in Brauer's Saal; 15. Februar Cäcilien-Verein (Germania).

Der Freiw. Feuerlösch- und Rettungs-Verein hält die diesjährige Generalversammlung am Sonntag, den 22. d. M. im Saale des „Hotel zur Post“ ab. (S. Inf.)

Eine Kontrolle der Beitragentrichtung wird hierorts, worauf wir nochmals besonders aufmerksam machen, in der Zeit vom 9. bis 11. Januar cr. von dem Kontrollbeamten der Landesversicherungsanstalt vorgenommen werden.

Nach der ständesamtlichen Statistik wurden hier selbst im Vorjahre 170 Geburten, 140 Sterbefälle angemeldet und 33 Eheschließungen vollzogen. Im Jahre 1909 waren 148 Geburten, 38 Eheschließungen und 145 Sterbefälle zu verzeichnen.

Postalisches. Seit dem 1. Januar d. J. werden Postpalettdressen in der Größe der früheren Adressenformulare (11,1 : 18,8 cm) nicht mehr zur Beförderung zugelassen.

Bei Nachnahmepaketten und Nachnahmepostkarten sind seit dem 1. Januar die dazu gehörigen Nachnahmepostanweisungen haltbar bzw. zu erhalten. Die letzteren sind am Schalter kostenfrei zu erhalten. Es ist aber zu beachten, daß bei Ausstellung der Nachnahmepostanweisungen das Fronto der Postanweisung gleich abzugeben ist. Schickt man also z. B. eine Nachnahme über 150 Mark ab, so ist die Nachnahmepostanweisung nur auf 149 Mt. 70 Pfg. auszuwählen usw. — Bemerkenswert ist noch, daß bei Drucknachnahmen und Briefnachnahmen eine Postanweisung nicht beigelegt zu werden braucht. — Also bei den zu-

4 088 418, auf Oesterreich 4 864 418, auf Nord-Amerika 2 750 000, auf Brasilien 80 000 Köpfe. Zerstreut in verschiedenen anderen europäischen Staaten wohnen 100 000 zerstreut auf der ganzen Welt 20 000 Polen.

Ein 15jähriger Knabe als Mörder. Im Herbst hat der 15jährige Knabe Lucien Guilleminet den Geliebten seiner Mutter mit einem Beile getötet, weil er die Frau täglich mißhandelte. Der jugendliche Mörder war wegen seines freundlichen Wesens überall beliebt. Die Nachbarn hatten ihn den Beinamen „kleines Mädchen“ gegeben, weil er so sanft und schüchtern erschien.

Berlin, 5. Januar. Der Mord in der Blumenstraße scheint auch mit der Verhaftung des Sattlers Mielte seine Aufklärung noch nicht finden zu sollen. Der von Mielte angebotene Alibiweis wurde soweit erbracht, daß der Verhaftete wahrscheinlich in kurzem aus der Haft entlassen werden wird. Die Kriminalpolizei verfolgt zurzeit eine andere Spur.

Berlin, 4. Januar. Im Moabiters Krawallprozess gehen die Beweisaufnahme geschlossen und es begannen die Plaidoyers. Der Erste Staatsanwalt Steinbrecht beantragte: gegen Liebmann 1 Jahr 6 Monate, Merten 9 Monate, Hofkaut 8, Pfahler 4, Litwisch 6 Monate, Meier 1 Jahr, Nörenberg 4 und Kuslewski 6 Monate Gefängnis. Der Staatsanwalt unterbrach hierauf sein Plaidoyer.

Essen, 5. Januar. Im Schellenberger Walde wurden die Leichen eines 71jährigen Arbeiters und seiner Frau gefunden. Die alten Leute waren obdachlos und hatten schwere Nahrung Sorgen. Sie haben sich vergiftet.

Hamburg, 4. Januar. Wegen Unterschlagung von 190 000 Mark wurde der Vorigende der Westdächer Spar- und Baukasse, Schweißmann, verhaftet. Hauptverdächtig sind Arbeiter und kleine Leute geschädigt worden.

Quentin (Kaplan), 5. Januar. Bei Gasbath in der Nähe von Galtshart ist gestern abend ein mit Ausflüglern von Galtshart im dortigen Personenzug die Böschung des Eisenbahnramms hinuntergeglitten. Nach den bisherigen Feststellungen wurden 15 Personen getötet, gegen 50 verletzt.

Standesamt-Nachrichten von Sohrau.

Geburten.

Am 23. Dezember dem Schuhmacher Franz Galba ein Sohn; am 25. dem Schneidermeister Joseph Klemens eine Tochter; am 26. dem Brettmühlensarbeiter und Hausbesitzer Joseph Biontel ein Sohn; am 28. dem Tischlermeister Christoph Bipla ein Sohn; am 1. Januar dem Stubenarbeiter Johann Schkara eine Tochter; dem Bahnarbeiter Johann Bliedl ein Sohn.

Sterbefälle.

Am 25. Dezember der Stationsvorsteher **D. Maximilian Hoppe**, 59 Jahre alt; am 26. der Webermeister Joseph Rogurek, 40 Jahre alt; am 27. der Schachtmeister Paul Janowski aus Poprosanbütte, Kreis Plz., 45 Jahre alt; am 30. der frühere Kutscher Mikodem Bucyk, 76 Jahre alt; am 31. der Pfl. alt, früher: Sattlermeister Theodor Mählich, 26 Jahre alt; am 2. Januar Jakob, Sohn des Logenarbeiters Johann Mählich, 8 Monate alt; am 4. Marie, Tochter des Kaufmanns Max Perich, 8 Monate alt.

Aufgebot.

Die verehelichte Frau Renier Jeanette Goldstein geborene Katschinsky zu Breslau, Ottostraße 24, vertreten durch den Rechtsanwältin Justizrat Rogosinski in Breslau, hat beantragt, den verstorbenen Ehegatten Jacob Katschinsky, geboren am 29. April 1824, zuletzt wohnhaft in Sohrau OS., für tot zu erklären. Der bezeichnete Verstorbene wird aufgefordert, sich spätestens in dem

auf den 12. Juli 1911, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Termine anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht hiervon Anzeige zu machen.

Sohrau OS., den 3. Januar 1911.

Königliches Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 10. Januar 1911, vormittags 10 Uhr

werde ich in Sohrau OS. im Brauer'schen Gasthause (anderweit gepfändet) nachstehende Gegenstände als:

- 14 Stck. Herrenanzüge, 17 Stck. Herrenwinterjoppen, 47 Stck. Kinderanzüge, 6 Stck. dunkle Winterüberzieher, ca. 97 m div. Anzugs- und Hofenstoffe, 1 Spiegel mit Schränkchen, 1 dunklen Tisch und 5 Stück versch. Bilder

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Sohrau OS., den 6. Januar 1911.

Müller, Gerichtsvollzieher.

KIOS - Welt-Macht 5 Auto-Klub 6 Pfg.

Cigaretten-Fabrik „Kios“ o. E. Robert Böhme, Dresden.
Lieferant der französischen Tabak-Regie.

Bekanntmachung.

Zur protokolllarischen Entgegennahme von Steuererklärungen und Vermögensanzeigen für das Steuerjahr 1911 bzw. für die Veranlagungsperiode 1911/13 sowie zur Auskunftserteilung in Steuerfachen wird der Vorsitzende der Veranlagungskommission des Kreises Rhynit an nachstehend benannten Tagen im Magistratsgebäude zu Rhynit (1. Etage links) anwesend sein, worauf die Steuerpflichtigen besonders aufmerksam gemacht werden und zwar:

Dienstag, den 10. Januar, nachm. von 2 1/2 Uhr ab
Montag, " 16. " " " " " "
Donnerstag 19. " " " " " "

Zwangs-Versteigerung.

Wittwoch, den 11. Januar 1911, vormittags 8 1/2 Uhr

versteigere ich in Ober-Goldmannsdorf gegen sofortige Barzahlung

zwei große Ferkel.

Verammlung der Kauflustigen vorher im Motyka'schen Gasthause dortselbst.

Sohrau OS., den 6. Januar 1911.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Zur 224. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie

habe ich noch einige 1/8 und 1/4 Anteile à 5 bzw. 10 M. (nach auswärts 15 Pf. Porto) bis zum 9. d. M. abzugeben.

S. Berger, Inh. H. Schleier, Sohrau, Ring 2.

Die neuen ev. Gesangbücher sind vorrätig in P. Hunold's Buchhandlung.

Unübertroffen

bei Drüsen, Scropheln, Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, z. Kräftigung schwächerer, scrophulöser Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's

Jod-Eisen-Lebertran

Marke „Jodella“.

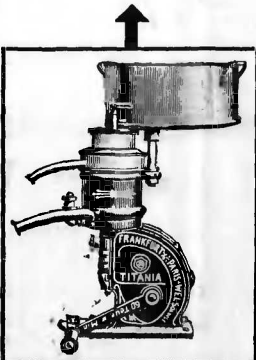
Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz bedeutend wirksamer als alle anderen Lebertran-Präparate und Emulsionen. Gern genommen und leicht zu vertragen. Preis Mk. 2,30 und 4,60. Weisen Sie Nachahmungen zurück.

Alleiniger Fabrikant: Apotheker WILH. LAHUSEN in BREMEN.

Immer frisch zu haben in Sorau:

Adler-Apotheke.

Nur der



zieht den höchsten Nutzen aus der Milch, der sie mit der „Titania“, Königin der Milchschleudern, entrahmt. „Titania“ ist heute die bevorzugteste Milchenträumungsmaschine. Sie steht auf der höchsten Stufe techn. Vollendung und größter Leistungsfähigkeit.

- Haarscharfe Entrahmung — da neuzeitlicher Trommelaufsatz!
- Spielend leichter und ruhiger Gang — da hängende Trommelladung!
- Schnelle und gründliche Reinigung — da auseinandernehmbare Trommel und keine Teller!
- Unbegrenzte Haltbarkeit — da nur aus bestem Material!
- Keine besondere Wartung — da selbsttätige Oelung!
- Fast keine Reparaturen — da kein Hals- und Fusslager!
- Stete Betriebssicherheit — da einfaches Rädertriebwerk (keine Schnur).

Lieferung zur Probe und gegen Teilzahlung gestattet.

Alte und minderwertige Separatoren werden in Zahlung genommen. Verl. Sie noch heute kostenlos. Zus. d. „Titania“-Drucksachen. Märk. Maschinenbau-Anstalt „Tautonia“, Frankfurt a. O. F. 386. Vertreter gesucht!



Heute früh 5 Uhr erlöste ein sanfter Tod nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Groß-, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Fleischermeister

Josefine Hensel

geb. Turczyk

im Alter von 79 Jahren.

Dies zeigen, mit der Bitte um stilles Beileid, tiefbetrübt an

Sohrau OS., den 6. Januar 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Montag, den 9. Januar, vormittags 10 Uhr.

Zur 1. Klasse der 224. Kgl. Preußischen Klassen-Lotterie habe ich noch einige 1/8, 1/4 und 1/8 Lose abzugeben à 40, 20, 10 und 5 Mark.

M. Bartels,

Königl. Lotterie-Einnehmer Plz OS.

Schneeputenhähne

zurucht, ferner geschlachtete Puten à Pfd. 75 Pf., Fettschneeputen à Pfd. 65 Pf., junge Wolfspitze und Terriers hat abzugeben

Dom. Timmendorf.

In der Villa Haering-Nerlich

Erdgeschoß und 1. Stock

zu vermieten.

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern und Küche, ist zu vermieten und per bald oder später zu beziehen.

P. Beigel.

Eine Wohnung

mit Schmiede ist zum 1. April cr. zu vermieten.

L. Boder.

Ein möbliertes Zimmer

separat, in der Nähe des Ringes, per bald oder später zu vermieten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Einen Kuchmann,

zuverlässig und nüchtern, sucht per 1. April d. 38. Dom. Ober-Goldmannsdorf.

Ein lediger

Pferdefuecht

sofort gesucht. Meldungen in der Exped. d. Bl.

Bei unserem Scheiden von Sobrau rufen wir allen lieben Bekannten ein **herzliches Lebewohl** zu!
Mang und Frau.

Schützengilde
Sobrau OS.
Diejenigen Kameraden, welche für dieses Jahr **Pflicht- u. Versicherungskarten** wünschen, wollen sich bis zum 14. d. M. bei Herrn Lehrer Langer melden.
Der Vorstand.

Freiw. Feuerlösch- und Rettungs-Verein
Sobrau OS.
Sonntag, den 22. Januar, abends 7 Uhr:

General-Versammlung
im Saale des „Hotel zur Post“.
Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht und Erteilung der Entlastung.
3. Wahl zweier Vorstandsmitglieder.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren für die Rechnung pro 1911.
5. Anträge, falls solche spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung gestellt werden.

Zur Anschließung daran:
Generalvers. der Sterbekasse.
Sobrau OS., den 6. Januar 1910.
Der Vorstand.
Reiche,
Bürgermeister und Vorsitzender.

Junge, unbescholtene Männer, im Alter von 18 Jahren an, werden hierdurch zum Eintritt in den **Freiw. Feuerlösch- und Rettungsverein** ersucht. Mit dem neuen Vereinsjahr beginnt auch die Wiederholung des **Ergütiums** und Einteilung der Mannschaften in die einzelnen Abteilungen, so daß zum Eintritt sich jetzt der beste Zeitpunkt bietet.
Sobrau OS., den 5. Januar 1911.
Der Vorstand des
Freiw. Feuerlösch- u. Rettungs Vereins.
Reiche.

Turn-Verein
Sobrau OS.
Donnerstag, den 12. Januar cr., abends 9 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokale („Germania“).
Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

Verloren
eine **goldene Damenuhr** mit silberner Kette. Gegen Belohnung abzugeben bei **Bauinspektor Kredel.**


A. Bönisch,
Zahnatelier, Sobrau OS., Ring 126
empfiehlt sich zur
Anfertigung künstl. Zähne,
einzeln wie auch ganze Gebisse.
Plomben und Zahnziehen nach bester Methode schmerzlos.
Solide, reelle und beste Bedienung.

Wie süß
sieht ein roßes, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, satter, schöner Teint. Alles dies erzeugt:
Stechenpferd-Villemilch-Seife
von Bergmann & Co., Kadebeul
Preis à Stück 50 Pf., ferner ist der
Villemilch-Cream Dada
ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen Sommer-sprossen. Tube 50 Pf. in der
Adler-Apotheke.

Violinsaiten
in nur guter Qualität empfiehlt
P. Hunold's Buch- und Papierhandlung.

Männer-Gesang-Verein Sobrau OS.
Leitung: Lehrer R. Seuk.
Sonntag, den 8. Januar 1911, abends 8 Uhr
im Brauer'schen Saale:
Großes
Vokal- u. Instrumental-Konzert
Musikfolge:
I. Teil.
1. Bring Titel Friedrich-Marsh . Blantenburg.
2. Ouvertüre z. Operette „Im Reiche des Indra“ Linke.
3. „Du trautes Weib am grünen Rhein“, Männerchor mit Orchesterbegleitung B. Hamann.
II. Teil.
4. Graf Luxemburg-Walzer aus der gleichnamigen Operette Lehár.
5. **Wingerleben.** Klaphobie in sieben Gelängen u. verbindendem Texte für gem. Chor, Männerchor und Solostimmen unter Begleitung des Orchesters Julius Becker.
6. Fantasie aus „Die Fledermaus“ Strauß.
III. Teil.
7. „Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent!“ Walzmann.
8. **Im Dunkeln.** Männerchor mit Orchesterbegleitung Engelsberg.
9. Moderne, lustige Weise, Potpourri Thiele.
10. Tyroler Holzhafer - Quab'n - Marsh Wagner.
Die Orchester- und Konzertmusik stellt die Anruower Bergkapelle.
Nach dem Konzert: **Tanz.**
Preise der Plätze:
Im Vorverkauf in P. Hunold's Buchhandlung (Telephon 49): Sitzplatz (numeriert) 1 **ML.**, Stehplatz 50 Pf. An der Abendkasse: Sitzplatz (numeriert) 1,25 **ML.**, Stehplatz 60 Pf.
Der Reinertrag fließt dem Fahnenfonds des Vereins zu.
Legte an der Abendkasse. **Rauchen verboten!**
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

DRESDNER BANK
DRESDEN — BERLIN — LONDON
Bremen : Breslau : Cassel : Frankfurt a. M. : Hamburg : Hannover : Leipzig : Mannheim : München : Nürnberg : Stuttgart
Aitona : Augsburg : Bautzen : Bückeburg : Bunzlau : Cannstatt : Chemnitz
Corbach : Detmold : Emden : Eschwege : Frankfurt a. O. : Freiburg i. Br.
Fulda : Fürth : Gleiwitz : Greiz : Heidelberg : Heilbronn : Leer : Liegnitz
Lübeck : Meissen : Plauen i. V. : Spandau : Ulm : Wiesbaden : Zittau : Zwickau
Aktienkapital: 200 Millionen Mark. „Reserven: 60 Millionen Mark.“
Dresdner Bank Filiale Gleiwitz
Ring 19.
Ausführung von Bankgeschäften aller Art.
Vermietung stählerner Schrankfächer


Trinkt Bamf-Malzkaffee, er schmeckt am besten
Trinkt Bamf-Malzkaffee, er schmeckt am besten
Trinkt Bamf-Malzkaffee, er schmeckt am besten
Trinkt Bamf-Malzkaffee, er schmeckt am besten

Unsere Vertretung
mit **Inkasso** ist für den dortigen Platz nebst Umgegend unter günstigen Bedingungen neu zu besetzen. Rührige und respectable Herren werden gebeten, ausführliche Offerte an uns einzureichen.
Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.
Die Subdraktion für Schlesien
Breslau, Gartenstr. 64.

Fahnen Reinecke Hannover
Vereinsbedarfsartikel
Visitenkarten
werden schnell und billig angefertigt in
P. Hunold's Stadtbuchdruckerei.